



Inzersdorfer Pfarrbrief

DEZEMBER 2020

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG DER KAPLANEI INZERSDORF



DURCH CHRISTUS HABT AUCH IHR DAS
WORT DER WAHRHEIT GEHÖRT, DAS
EVANGELIUM VON EURER RETTUNG.
(EPH 1,13)

LIEBE LESER DES INZERSDORFER PFARRBRIEFES!



Als gläubige Christen stehen wir in der Nachfolge Jesu Christi, unseres HERRN, unter dem Schutz des Allerhöchsten. Die Fürsprache der Hl. Gottesmutter und des Hl. Josef begleiten uns auf diesem Weg der Nachfolge. – In dieser Geborgenheit wird uns die Kraft zuteil, in der stets aktuellen

Spannung zwischen Licht und Finsternis, als geistige Konfrontation, standzuhalten.

Das lebendige Wort Gottes möge uns dieses Geschehen am Beispiel einiger Verse aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus, und aus dem Psalm 64 näher bringen. – So hören wir: „Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christus alles zu einen, alles, was im Himmel und auf Erden ist. Durch ihn sind wir auch als Erben vorherbestimmt und eingesetzt nach dem Plan dessen, der alles so verwirklicht, wie er es in seinem Willen beschließt“ (Eph 1, 5-11).

Als Ausdruck des alltäglichen Ringens in einer vielfach Gott abweisenden Welt, hören wir nun einige Verse aus dem Buch der Psalmen: „Höre o Gott, mein lautes Klagen, schütze mein Leben vor dem Schrecken des Feindes! – Verbirg mich vor der Schar der Bösen, vor dem Toben derer, die Unrecht tun. Sie sind fest entschlossen zu bösem Tun. Sie planen Fallen zu stellen, und sagen: ‚Wer sieht uns schon?‘. Sie haben Bosheit im Sinn, doch halten sie ihre Pläne geheim. Ihr Inneres ist heillos verdorben, ihr Herz ist ein Abgrund“ (Ps 64, 2-7).

Und abschließend nochmals aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus: „Durch Christus habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; durch ihn habt ihr das Siegel des zugesagten Heiligen Geistes empfangen, als ihr den Glauben angenommen habt. – Dieser Geist ist der erste Anteil des Erbes, das wir erhalten sollen, der Erlösung, durch die wir Gottes Eigentum werden, zum Lob seiner Herrlichkeit“ (Eph 1, 13-14).

Gestärkt durch dieses Wort Gottes, wünsche ich jedem einzelnen Leser eine so begleitete, besinnliche Advent – und Weihnachtszeit!

Ihr Kaplan P. Markus Zimmermann



ERNTEDEANK

Bei wunderschönem Herbstwetter fand am 27. September das Erntedankfest in Inzersdorf statt. Wie jedes Jahr, wurde auch heuer wieder die Erntekrone von der Landjugend gebunden. Ebenfalls gestalteten die Jugendlichen die Messe mit und lasen die Fürbitten sowie die Lesung.



REINIGUNGSKRAFT FÜR DIE KIRCHE

Die Kaplanei Inzersdorf sucht eine Reinigungskraft für die Sakristei und den Kirchenraum der Marienkirche Inzersdorf im Ausmaß von drei Wochenstunden. Interessierte melden sich bei Pfarrverwalter Günter Wolfinger unter der Telefonnummer 0676/87766510 bzw. per E-Mail an guenter.wolfinger@dioezese-linz.at oder bei Pater Markus Zimmermann unter der Telefonnummer 0676/87766150 bzw. per E-Mail an kaplanei.inzersdorf@dioezese-linz.at.

BEILAGE BROSCHÜRE HAUSKIRCHE

Als Beilage in diesem Pfarrbrief finden Sie eine Broschüre mit Anregungen für besinnliche Adventandachten zu Hause im Kreise der Familie.



WEIHRAUCH

Dem Weihrauch wird nachgesagt, dass er bereits seit 3500 vor Christus angewandt wird. Er wird in der Therapie von Rheuma, Arthritis, Leberleiden und auch bei Tumoren angewendet. Weihrauch ist stimmungsaufhellend, wirkt beruhigend auf den Geist und stellt das seelische Gleichgewicht wieder her. Die Nervosität legt sich, er wirkt entspannend und krampflösend. Im früheren Orient, in der Traditionellen Chinesischen Medizin, bei den Pharaonen im alten Ägypten, in Griechenland und im antiken Rom war man sich der heilenden und reinigenden Wirkung des Weihrauchs bewusst.

Das Brauchtum des Räucherns ist uns schon seit Urzeiten bekannt. Aus religiösen oder traditionellen Gründen, bei Zeremonien und Festen, als hygienische Maßnahme, zum Schutz von Haus und Hof, als Heilmittel und es wird bereits in den Büchern Moses

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im April 2021 ist am 3. März 2021. Einreichungen an kaplanei.inzersdorf@gmail.com

≡ GETAUFT WURDEN:

Darian Roidinger
Stefan Kern
Valerie Rankl
Antonia Mayr

erwähnt. Besonders intensiv wurde im Mittelalter während Seuche-Zeiten geräuchert.

Das Räuchern von Weihrauch und Kräutern ist stimmungsaufhellend, schmerzlindernd und keimtötend. Er wirkt antiseptisch, desinfizierend und entzündungshemmend. Beim Räuchern von Weihrauch werden unter anderem Monoterpene freigesetzt, die das Immunsystem stärken können.

Vielleicht denken Sie daran, wenn heuer wieder die Sternsinger an Ihre Tür läuten. Tun Sie sich etwas Gutes, lassen Sie sich die Luft reinigen und Ihr Wohlbefinden steigern.



**Setze ein starkes Zeichen!
Mach mit beim Sternsingen!**

Unverbindliches Treffen:

Sonntag, 06. Dez. 2020, 10 Uhr nach der Messe im Pfarrheim, Vorstellung der Dreikönigsaktion, Termine, Fragen, ...

1. Probe:

Sonntag, 13. Dez. 2020, 10 Uhr nach der Messe im Pfarrheim,



Katrin 0650/3752943

STANDESFÄLLE

† WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Theresia Pramberger
Herbert Klausner
Theresia Schimpl

„DAS CHRISTLICHE FORMUNGSMODELL IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE“ NACH PROF. TOMISLAV IVANCIC – FOLGE 6

Inhaltsangabe:

I Einleitung – Folge 1, Pfarrbrief April 2019

II Die Erstunterweisung – Folge 2, August 2019

III Die Aufbauunterweisung (Katechumenat)

A. Die Hauptphase – Folge 3

Pfarrbrief Dezember 2019

B. Die Umkehrphase – Folge 3

Pfarrbrief Dezember 2019

C. Die Reinigungs- und Klärungsphase

1. Auszug aus dem römischen Rituale

(Rit.) der katholischen Kirche

2. Die Entscheidung für Christus Jesus

– Folge 4, Pfarrbrief April 2020

3. Die Sünden bekennen – Folge 5

Pfarrbrief August 2020

4. Den Idolen eine Absage erteilen

5. Das Gebet um innere Heilung, um

Gott Zutrauen schenken zu können.

D. Die Sakramentenphase

Zu C. Die Reinigungs- und Klärungsphase

4. Den Idolen eine Absage erteilen

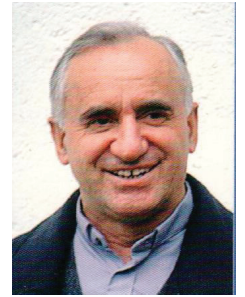
Für die persönliche Umkehr in der Praxis innerhalb dieser Reinigungs- und Klärungsphase, stellt das „sich von den Idolen lossagen“ eine entscheidende Stufe auf dem Weg zu einem Leben als Christ dar.

Zitat Prof. Ivancic: „Auf diesem Weg bis zum Wirksamwerden der Taufe ist die Absage an alles, was im Leben den Weg zu Gott behindert. Das sind Idole oder Götzen (falsche Götter).

Ein Idol kann ein Mensch sein, eine Arbeit, ein Gegenstand, eine negative, gefährliche Praktik wie die okkulten Praktiken. Es kann aber auch eine Abhängigkeit von einem Laster und die Sünde sein. – Es kann der negative Einfluss eines Menschen durch einen Fluch oder auch der Einfluss negativer Geistmächte sein, von denen die Heilige Schrift spricht.“

Der offizielle Standpunkt der Kirche, den sie in all den Jahrhunderten der Geschichte eingenommen hat ist, dass eben negative geistige Mächte bestehen, die

den Menschen bedrängen, ihn in seinem Glaubensleben bedrohen, und ihn vom Gebet abzuhalten versuchen. – Deshalb sieht das nach dem zweiten vatikanischen Konzil entstandene Rituale für die Taufe Erwachsener vor, dass sich der Taufbewerber von diesen Mächten lossagt und ebenso von allen Praktiken, die mit ihnen in Beziehung stehen und somit negative Bindungen bewirken.



Der kroatische Priester Tomislav Ivancic (1938 - 2017)

Zwischen dieser klaren Position des Rituales der Kirche, und der Skepsis hinsichtlich des Bestehens oben genannter negativer Einflüsse, steht heute eine immer größer werdende Anzahl von Menschen, die sich mit okkulten Praktiken befassen. – Bei dieser Art des Götzendienstes nimmt ein Geschöpf jene Stelle ein, welche eigentlich Gott zukommt. In manchen Bereichen sind es dabei Bilder, die den okkulten Praktikern als Medien für ihr magisches Wirken dienen.

Die Magie oder die Zauberei gründet auf dem Denken, dass übernatürliche Mächte bestehen, auf die der Mensch Einfluss nehmen kann, um mit ihrer Hilfe bestimmte erwünschte Veränderungen herbeizuführen, welche er mit natürlichen Mitteln nicht erreichen kann. So kennzeichnet die Magie im Gegensatz zur Religion in erster Linie eine aktive Beziehung zu den Kräften der Natur.

Zitat Prof. Ivancic: „Ob es sich bei gewissen Formen des Okkultismus um einen Betrug oder um natürliche oder übernatürliche Kräfte handelt, darüber kann nur Gott eine letzte Aussage treffen. – Der erste und wichtigste Grundsatz für einen Christen ist es zu glauben, dass Jesus Christus stärker ist als alle negativen Mächte und sich der Gläubige vor ihnen nicht ängstigen muss.“ – Auch ist nicht alles was man nicht erklären kann, automatisch negativen, bösen Mächten zuzuschreiben.

„Verborgene, in der Welt und im Menschen wirkende Kräfte, die der normalen, auf der Information der Sinnesorgane beruhenden Erfahrung nicht zugänglich sind und deren Herkunft wir nicht fassen können, haben ihren direkten Ursprung nicht in widergöttlichen Mächten, sondern sind eine übernatürliche, zur Schöpfung Gottes gehörende Wirklichkeit. Zu ihnen gehören die im Menschen verborgenen Heilkräfte (vgl. DS 2823 ff. Nr. 180), parapsychische und an-

dere außergewöhnliche Fähigkeiten“ (F. Kuntner, Nr. 116, S. 76). – Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut.

„Wenn jemand sich jedoch in einer aus der Beziehung zu Gott herausgelösten Weise mit dem zur Schöpfung Gottes gehörenden Übernatürlichen befasst hat und diese Phänomene an Stelle des allumgreifenden göttlichen Geheimnisses getreten sind, kann ein Gebet um Befreiung notwendig werden, (DS 2823 ff., 3642; vgl. Nr. 67). Das gleiche gilt, wenn jemand in Bindungen lebt, die ihn von Gott trennen oder wenn er Süchten verfallen ist.“ (F. Kuntner, Nr. 187, S. 115).

Es geht hier also nicht nur darum, dass derartige Praktiken nicht erlaubt sind, wenn sie zum Religionsersatz werden oder ihrerseits dem menschlichen Leben endgültigen Sinn geben wollen, sondern auch darum, dass Gebete von den Folgen derartiger Praktiken befreien.

An dieser Stelle sollen nun einige Formen des Okkultismus aufgezählt werden, ohne jedoch den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben: Ma-



gie – Zauberei – Hexerei – Paragnosis – Yoga – Transzendente Meditation – Verfluchung – Drogen – Kabala – Wahrsagerei (= Mantik: z.B. Kartomantie, Kristallomantie, Astromantie, Hieromantie, Irimantie, Rhabdomantie) – und viele mehr.

Wenn jemand bei gewissen „Heilmethoden“ in Zweifel kommt, ob das für ihn gut ist oder nicht, zumal es ihm nicht bekannt ist, woher diese Kräfte stammen und welcher Natur sie sind, dann ist es notwendig, still zu beten, den Namen Jesu anzurufen und um göttliche Freiheit zu bitten.

Handelt es sich um gute Kräfte, werden sie uns nützen. Handelt es sich um negative Mächte, werden sie uns dadurch nicht schaden können.

Überwiegt dabei die Angst, zeigt das an, dass der Mensch dann eher dem Negativen als dem Guten den Glauben schenkt; dass demnach das Schädliche stärker wäre, als Gott. Gott jedoch hat keinen gleichwertigen Konkurrenten.

Wenn wir uns von Herzen an Gott binden, ihn lieben, kann es nicht sein, dass wir von negativen Mächten besiegt werden. Meistens wird uns unsere Vernunft raten, dass wir uns nicht in den Dunstkreis okkultur Praktiken begeben.

Zur Vermischung christlicher und fernöstlicher Meditation hat auch der damalige Kardinal Josef Ratzinger deutlich Stellung genommen. Er machte dabei aufmerksam, dass Anhänger östlicher Methoden psychophysischer Vorbereitung auf eine Kontemplation – Zen, Yoga, Transzendente Meditation – in große Gefahr geraten, die Wirklichkeit der Welt zu verneinen und dass diese Methoden nicht auf die Unendlichkeit Gottes hinweisen.

Des Weiteren ist es von Bedeutung, okkulte Erscheinungen und Belastungen von psychischen Krankheiten zu unterscheiden. Um also festzustellen, ob es sich bei jemanden um eine psychische Krankheit oder um eine Belastung durch okkulte Mächte handelt, ist es notwendig einen entsprechenden Arzt beizuziehen. Erst nach der Diagnose des Arztes und seiner Vermutung, es handle sich um eine schwere Belastung, soll man um Befreiung beten.

In der nächsten Folge des Inzersdorfer Pfarrbriefes werden wir uns dem „Gebet um innere Heilung“ widmen.

PFARRKALENDER

NOVEMBER

29. November 2020 – 1. Adventssonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe mit Adventkranzsegnung

DEZEMBER

5. + 6. Dezember 2020 – Nikolaus Hausbesuche
je nach geltenden Corona-Bestimmungen (Tel. Anmeldung bei Fam. Edlmayr 0676/3674041)

6. Dezember 2020 – 2. Adventssonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe
10.00 Uhr – Info zur Sternsinger Aktion, unverbindliches Treffen für alle Interessierten im Pfarrheim

8. Dezember 2020 – Maria Empfängnis
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Kirchenchor

12. Dezember 2020
19.00 Uhr – Lobpreis-Liederabend, P. Aloisius Pernegger und Team

13. Dezember 2020 – 3. Adventssonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Walter Herbert – Zithergruppe
10 Uhr – 1. Sternsinger Probe im Pfarrheim

20. Dezember 2020 – 4. Adventssonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Segnung von Weihrauch und Kreide für die Haussegnungen
10 Uhr – 2. Sternsinger Probe im Pfarrheim

24. Dezember 2020 – Heiliger Abend
15.00 Uhr – Kindermesse, Gestaltung: Team KIKI
21.45 Uhr – Mettenblasen, Bläsergruppe MV
22.00 Uhr – Mettenamt, Gestaltung: Kirchenchor

25. Dezember 2020 – Christtag
9.00 Uhr – Hochamt, Opfergang, Gestaltung: MV

26. Dezember 2020 – Stefanitag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Jägerchor

27. Dezember 2020 – Fest der Heiligen Familie
9.00 Uhr – Heilige Messe

Alle Termine sind vorbehaltlich und abhängig von den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen.

31. Dezember 2020 – Silvester
15.00 Uhr – Jahresschlussandacht

JÄNNER

1. Jänner 2021 – Neujahr
9.00 Uhr – Heilige Messe mit Segnung von Weihwasser, Kreide und Weihrauch

3. Jänner 2021
10 Uhr – Generalprobe für die Sternsingermesse

4. und 5. Jänner 2021
Die Sternsinger sind zu den Häusern unterwegs.

6. Jänner 2021 – Fest der Heiligen Drei Könige
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Sternsinger

10. Jänner 2021 – Fest Taufe des Herrn
9.00 Uhr – Heilige Messe

FEBRUAR

7. Februar 2021 – Taufkinder-Messe
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Frauen- und Mütterrunde Inzersdorf

17. Februar 2021 – Aschermittwoch
19.00 Uhr – Heilige Messe mit Aschenkreuzverteilung

21. Februar 2021
9.00 Uhr – Heilige Messe mit den Erstkommunion-Kindern

28. Februar 2021 – Familien-Fastensonntag
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Frauen- und Mütterrunde Inzersdorf

MÄRZ

Jeden Fastensonntag: 8.30 Uhr - Kreuzweg (außer 21.03.)

21. März 2021 – Versöhnungsgottesdienst
9.00 Uhr – Heilige Messe mit den Erstkommunion-Kindern

QUELLENVERZEICHNIS: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Foto Pater Markus: Stift Schlierbach, Titelfoto Adventkranz: Theao Crazzohara/Pixabay, Winterlandschaft mit Bank: Trang Pham/Pexels, Weihrauch: Katrin Winter, Erntedank: Johanna Pamminger

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kaplanei Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.